

Pressemitteilung der BI "Konversion-statt-BuGa" zum neuen "Schwarzbuch"

Die Stadt Mannheim hat unter der Bezeichnung "Weißbuch" ein Schriftstück zum Thema Konversion herausgebracht. Dem stellen wir nun ein "Schwarzbuch" gegenüber.

Mit diesem "Schwarzbuch" möchte die Bürgerinitiative "Konversion-statt-BuGa" auf die Hintergründe der sehr einseitig verlaufenen Informationspolitik der Stadt Mannheim hinweisen, bei der oft mit unbewiesenen Behauptungen argumentiert wurde. Hier werden die Methoden der Machtausübung der Stadtverwaltung und der großen Parteien aufgelistet und damit verdeutlicht, wie von seiten der Stadt und der Lokal-Politik einseitig Einfluss auf die Meinung der BürgerInnen zum Bürgerentscheid genommen wurde.

Die Tatsache, daß die Bürgerbefragung ein positives Votum ergeben hat, bedeutet nicht, daß die Durchführung der BuGa in Mannheim im Jahr 2023 ökonomisch und ökologisch sinnvoll ist. Es könnte jedoch bedeuten, daß zuviele Bürger einfach nicht genug Informationen hatten, um eine fundierte Entscheidung zu treffen.

Viele Menschen empfanden den Wahlkampf als ungleich und unfair -nicht zuletzt, weil von einer massiven Einflussnahme einiger von der BuGa vermutlich profitierenden Bau- und Immobilienunternehmen auf den Bürgerentscheid auszugehen ist.

Dies alles sind auch im Wesentlichen die Gründe, warum wir gegen den Bürgerentscheid klagen.

Wir haben es mit einem politischen Prozeß zu tun, der mit dem Bürgerentscheid nicht abgeschlossen ist. Wir sehen weiterhin die Möglichkeit, auf die Umsetzung der Pläne Einfluss zu nehmen und werden demnächst auf unserer Internetseite auch Hinweise geben, wie das bei der anstehenden Kommunalwahl 2014 geschehen kann.

Bei den Planungsgruppen werden wir folgende Forderungen einbringen:

- keine Bebauung auf Spinelli;
- alle Hallen einschließlich der U-Halle sollen abgerissen werden;
- das Gewerbegebiet bei Feudenheim muss komplett umgesiedelt werden, damit die Frischluftschneise deutlich leistungsfähiger als das absolute Minimum von 10.000 m³/Sek wird, um die Durchlüftung und damit die Abkühlung in der Innenstadt zu gewährleisten;
- für das Spinelli-Gelände ist wegen der zu befürchtenden Altlasten eine Bodenanalyse erforderlich, deren Kriterien über Tiefe, untersuchte Stoffe und Raster offengelegt werden müssen;
- in der Feudenheimer Au soll kein Grundwassersee entstehen, sie soll stattdessen durch mehrere kleine, temporäre Feuchtbiootope ökologisch aufgewertet werden . Es darf keine zusätzlichen Asphaltwege und keine Bebauung geben und die Maulbeerinsel bleibt als Naturschutzgebiet unangetastet und außerhalb aller Planungen

Mit diesen Forderungen und Vorschlägen haben wir - im Gegensatz zu den Behauptungen der Mannheimer SPD, *'Bugas-Gegner seien nicht am Gemeinwohl, sondern an Individualinteressen orientiert und gewisse Akteure versuchten das gesamte Verfahren zu torpedieren'*, - nur das Wohl der Stadt Mannheim und deren Bürger im Fokus und weisen diese Behauptungen entschieden zurück.